



Amt Arensharde

Niederschrift

über die Sitzung des
Schul- und Kulturausschusses
des Amtes Arensharde am 04. November 2019
im Sitzungssaal der Amtsverwaltung in Silberstedt

Anwesend:

Marc Prätorius, Bollingstedt
Frau Petra Bülow, Hollingstedt
Birgit Gosch, Jübek
Urte Krause, Lürschau
Udo Bohr, Silberstedt
Claus Jürgen Sieh, Treia
Petra Bargheer-Nielsen, Ellingstedt
Tim Albrecht, Hüsby
Sabrina Messer, Schuby

Verwaltung:

Malte Reese, Hauptamt
Michael Kruse, Kämmerei
Christoph Tams, Bauverwaltung

Gäste:

Birte Ströh, Grundschule Schuby
Silja Korus, Grundschule Jübek
Silke Worm, Grundschule Treia
Ulf Raddatz, Erich Kästner-Schule

Dörte Lammers, Schulelternbeiratsvorsitzende der Erich Kästner-Schule
Hans Hermann Timm
Peter Johannsen
Raoul Pählich
Petra Schulze
Jens Hansen
Detlef Behnke
Christoph Soll

Protokollführung:

Gerit Tams-Mauderer

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 11.03.2019 der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
5. Bericht des Schulausschussvorsitzenden
6. Bericht der Schulleitungen
7. Vorstellung des digitalen Sozialberichtes des Kreises Schleswig-Flensburg
8. Etatwünsche der Schulen für das Haushaltsjahr 2020
9. Baumaßnahmen an den Grundschulen im Rahmen der Einführung von offenen Ganztagschulen
10. Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Mitteilungen
12. Personalangelegenheiten

Zu Punkt 12 wird der Ausschluss der Öffentlichkeit beantragt.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Sieh, begrüßt alle Anwesenden sowie Frau Hellriegel vom Kreis Schleswig-Flensburg für den Tagesordnungspunkt 7, eröffnet die Sitzung und **stellt die Beschlussfähigkeit fest.**

2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Einwände werden nicht erhoben.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Frau Bülow beantragt zu dem Tagesordnungspunkt 12, wie in der Einladung und den Bekanntmachungen angekündigt, den Ausschluss der Öffentlichkeit.

Beschluss: – einstimmig–

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkten 12 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 11.03.2019 des Schul- und Kulturausschusses

Einwendungen werden nicht erhoben, die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Bericht des Schulausschussvorsitzenden

Herr Sieh trägt folgenden Bericht vor:

- Der Kreis Schleswig-Flensburg hat nach Ausschreibung der **Schülerbeförderungsleistungen** die Fahrpläne gemäß den Bedienstandards des Regionalen Nahverkehrsplans überarbeitet. Der Schulträger hat die Fahrpläne nach Rücksprache mit den Schulen hinsichtlich der Bedürfnisse an die Schülerbeförderung geprüft und in notwendigem Umfang Nach-

besserungen erwirkt, um eine angemessene Schülerbeförderung auch künftig zu erhalten.

- Das Projekt „**Umweltpädagogik**“ des Fördervereins Mittlere Treene e.V. läuft zur Mitte des nächsten Jahres aus. Der Förderverein bietet für die Ämter Eggebek und Arensharde seit drei Jahren die Leistungen der Umweltpädagogin Frau Thomes an, die in Schulen und Kitas tätig ist. Die Aufwendungen werden vom Land S-H, den Ämtern sowie dem Förderverein getragen. Gerne soll das Projekt auch für die kommenden drei Jahre weiter gefördert werden. Da die Fördermittel des Landes nicht verlängert werden, werden sich die Kosten für das Amt jedoch von ca. 4.500,-- EUR jährlich auf ca. 9.000,-- EUR jährlich erhöhen. Eine Befassung des Amtsausschusses erfolgt hierzu am 03.12.2019.
- Die Umsetzung des **Digitalpakts Schule** erfolgt z.Zt. anhand des vom Amtsausschuss sowie den Schulen beschlossenen Medienentwicklungskonzepten durch den Schulträger. Konkret werden derzeit die Förderanträge vorbereitet, um die zur Verfügung stehenden Mittel von 235.460,-- EUR für das Amt Arensharde einzuwerben. Sofern es bei der Mittelbewilligung keine Verzögerungen gibt, rechnet der Schulträger damit, dass der Amtsausschuss die Vergabe der ersten Lieferaufträge im Zuge der Frühjahrssitzung 2020 vornehmen kann. Die Maßnahmen müssen bis 31.12.2022 abgeschlossen sein.
- Die Kosten für die **Schulbegleitung** beim Kreis Schleswig-Flensburg steigen weiter. Um hier gegen zu steuern, hat der Kreis bereits im vergangenen Jahr begonnen, an Musterschulen Poollösungen für die Schulbegleiter zu bilden, sodass bei Bedarf kein individueller Schulbegleiter je Kind zur Verfügung steht. Dieses Vorgehen ist rechtlich umstritten, da die Auffassung vertreten wird, dass es sich bei der Schulbegleitung um einen individuellen Anspruch der jeweiligen Kinder handelt, dem das pauschale zur Verfügung stellen eines Schulbegleiterpools nicht gerecht werden kann. Auch das Amt als Schulträger ist – ähnlich wie im Sachverhalt der Schulassistenz – nicht der Auffassung, dass der Schulträger für die Beschäftigung von Schulbegleitern zuständig ist, da es sich als inklusive Unterstützung der Schüler/innen durch den Sozialhilfeträger handelt. Die hohen Kosten für die Schulbegleitung sowie die Organisationsverantwortung dürfen auf diese Art nicht auf die Ebene der kommunalen Schulträger verschoben werden.
- Für die Wahrnehmung der Aufgabe der Inwertsetzung des **Welterbes Danewerk / Haithabu** ist gemäß aktueller Aufgabenfestlegung des Amt über die Aufgabe „Wirtschaftsförderung / Tourismus“ zuständig. Aus diesem Grunde erfolgte bereits eine finanzielle Beteiligung an den Kosten des Welterbefestes im Juni diesen Jahres.

Es ist nun darüber zu befinden, in welchem Umfang sich das Amt künftig an den Kosten der Vermarktung, dem Erhalt der Anlagen sowie der Pflege beteiligen wird. Hierfür bedarf es der Festlegung eines Rahmens im Haushaltsplan, an dem sich die künftige finanzielle Beteiligung aus dieser Aufgabenwahrnehmung heraus orientieren muss.

- Die aktuellen **Schülerzahlen** gemäß der Schulstatistik 2019 sind dem Gremium mit der Einladung zugegangen.

Zum Punkt Schulbegleitung berichtet Herr Raddatz kurz, dass an der Erich Kästner-Schule aktuell 9 Schüler/innen mit Schulbegleitung beschult werden. Laut Herrn Raddatz ist hier der Bedarf deutlich gestiegen.

Frau Bülow berichtet, dass sich der Gemeindetag am 05.11.2019 mit dem Thema befassen wird. Auf den Kreis Schleswig-Flensburg kommen (durch den stetig steigenden Bedarf) sehr hohe Kosten zu.

Es gibt bereits Schulträger, die hier eine Poollösung für die Schulen in eigener Trägerschaft entwickelt haben. Es besteht aber Einigkeit darin, dass diese Poollösung für das Amt Arensharde nicht infrage kommt. Frau Schulze erklärt, dass das Land versucht an einer guten Lösung zu arbeiten, da es sich um ein individuelles Kinderrecht handelt. Das Land erwartet weit über 600 Anträge auf Schulbegleitung.

6. Bericht der Schulleitungen

Erich Kästner-Schule

Herr Raddatz berichtet, dass aktuell 255 Schüler/innen die Schule besuchen und erläutert die personelle Situation zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Seit dem letzten Jahr gibt es an der Schule eine neue Stundentaktung, welche stetig optimiert und angepasst wird. Neu ist das Projekt „SiS“ Seniorpartners in School“ für die Schüler/innen der Klassenstufe 5 und 6. Es handelt sich um zwei ältere Herren, die ausgebildete Pädagogen/Mediatoren sind. Die Herren sind anwesend und stehen den Schüler/innen beratend zur Seite.

Die Schule ist Referenzschule für

- Liga für Stundentaktung (**L**ernen **i**m **G**anztage)
- Netzwerk Räume gestalten

Das Angebot der Umweltpädagogin wird nicht mehr in Anspruch genommen. An dem Angebot (im Rahmen des AG-Angebotes an der EKS) besteht seitens der Schüler/innen kein ausreichendes Interesse mehr, sodass der Einsatz der Umweltpädagogin nicht mehr durch die Schule genutzt wird.

Grundschule Treia

Frau Worm berichtet, dass aktuell 107 Schüler/innen die Schule besuchen und es 3 Eingangsklassen mit 4 Schulbegleitungen gibt. Anschließend erläutert Frau Worm die personelle Situation zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Kindergärten Treia, Silberstedt, Ellingstedt und Hollingstedt. Die Kindergärten haben das Angebot erhalten, die Vorschularbeit in der Grundschule durchzuführen.

Frau Bargheer-Nielsen fragt in diesem Zusammenhang, ob das Angebot von den Kindergärten genutzt wird. Frau Worm erwidert, dass der Kindergarten Ellingstedt dieses Angebot in Anspruch nehmen möchte.

Das Angebot der Umweltpädagogin wird weiterhin in Anspruch genommen.

In der betreuten Grundschule werden zur Zeit 32 Kinder betreut. Die Mehrzahl der Kinder wird bis 13.00 Uhr betreut, da zu einem späteren Zeitpunkt keine Busse mehr fahren. Weiterhin wird ein Mittagessen angeboten und eine zusätzliche Kraft ist eingestellt worden.

Grundschule Schuby

Frau Ströh berichtet, dass aktuell 130 Schüler/innen die Schule besuchen und es 2 Schüler/innen mit Schulbegleitungen gibt. Eine weitere Schulbegleitung wird gerade eingerichtet. Anschließend erläutert Frau Ströh die personelle Situation zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Es gibt 3 Schnuppertage mit den Kindergärten.

Im Rahmen des Ganztagsangebotes gibt es eine Hausaufgabenbetreuung und eine Modell-Bahn-AG. Weitere AG`s sind in Wartestellung. Eventuell wird das AG-Angebot ab Februar 2020 erweitert, um die betreute Grundschule weiterhin zu entlasten.

Vor der Schule wurde eine 30-Zone eingerichtet, was seitens der Schule sehr begrüßt wird und zur Sicherheit der Schüler/innen beiträgt.

Im Rahmen der kreisweiten Linienausschreibung wurden die Fahrpläne bzw. Linien neu überplant. Die Firma Bischoff kann die (aktuell im Rahmen des Unterrichts) angebotenen Schwimmfahrten der Grundschule Schuby ab Januar 2020 nur weiterhin durchführen, wenn der neue Fahrplan dies zulässt.

Grundschule Jübek

Frau Korus berichtet, dass aktuell 124 Schüler/innen die Schule besuchen und es 4 Schüler/innen mit Schulbegleitungen gibt. Zwei weitere Anträge auf Schulbegleitung sind noch in Bearbeitung. Anschließend erläutert Frau Korus die personelle Situation zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Der Lauftag wurde mit den Kindergärten Jübek und Bollingstedt durchgeführt. Es gibt einen Therapiehund an der Schule. Der Einsatz hat sich bewährt.

Es werden bereits einige AG´s angeboten. Montag: Basteln, Dienstag: Plattdeutsch, Donnerstag: Ringen und Raufen, Freitag: Naturforscher-AG mit der Umweltpädagogin.

Das AG-Angebot wird von ca. 50 Schüler/innen in Anspruch genommen. Wenige Kinder, die in der betreuten Grundschule angemeldet sind, nutzen auch gleichzeitig das AG-Angebot. Zur Zeit sind ca. 40 Kinder in der betreuten Grundschule angemeldet.

Die bisherige Schulsozialarbeiterin hat den Arbeitgeber gewechselt. Eine neue Schulsozialarbeiterin ist auf Minijobbasis eingestellt worden.

Die Schwimmfahrten werden bisher von der Firma Bischoff durchgeführt. Es muss der neue Fahrplan ab Januar 2020 abgewartet werden. Erst dann kann geprüft werden, ob die Schwimmfahrt weiterhin vom Busunternehmen durchgeführt werden kann.

7. Vorstellung des digitalen Sozialberichtes des Kreises Schleswig-Flensburg

Herr Sieh gibt das Wort an Frau Hellriegel vom Kreis Schleswig-Flensburg.

Frau Hellriegel stellt sich kurz vor und berichtet, dass der Sozialbericht Anfang 2016 in Papierform gestartet ist und seither weiter fortgeschrieben wird. Der Sozialbericht kann z.B. zur Unterstützung der Politik genutzt werden. Daher zeigt Frau Hellriegel, wie jeder über die Homepage des Kreises auf den Sozialbericht zugreifen kann und stellt die diversen Möglichkeiten des Sozialberichtes anhand von einigen Auswertungen vor. In diesem Zusammenhang erfolgt eine ausgiebige Diskussion über einige der ausgewerteten Punkte.

Für die Kindertagespflege wird es laut Frau Hellriegel ein anderes Programm geben. Das Angebot der Kindertagespflege soll weiter ausgebaut werden. U.a. soll das Vertretungskonzept, die Qualität usw. verbessert und ausgebaut werden. Ebenso sollen höhere Entgelte gezahlt werden.

Nach Abschluss der Vorstellung bedankt sich Herr Sieh bei Frau Hellriegel für die ausführlichen Erklärungen und die Teilnahme an der Sitzung.

8. Etatwünsche der Schulen für das Haushaltsjahr 2020

Jede Schule erläutert hinreichend die Etatwünsche.

Erich Kästner-Schule

Herr Raddatz erklärt für die EKS, dass 11.000,00 Euro für Tische und Stühle (für ca. 50 Schüler/innen bzw. 2 Klassensätze) beantragt werden. Bei der angegebenen

Höhe handelt es sich aber um die teuerste Variante und somit um die Maximalkosten. Herr Raddatz geht davon aus, dass die tatsächlichen Kosten niedriger ausfallen werden.

Herr Johannsen merkt an, dass ihm bei einer Schulveranstaltung aufgefallen ist, dass an einer Hintertreppe an der Schule eine Rampe fehlt. Hier ist die Barrierefreiheit nicht gegeben.

Herr Raddatz erklärt, dass die Position „Etat für die Ausgestaltung als „Referenzschule Räume gestalten“ mit 20.000,00 Euro seitens der Schule angesetzt worden ist, da bei einer groben Kalkulation der möglichen Gestaltungs- und Änderungswünsche die Summe schnell erreicht ist. Es handelt sich daher nur um einen Schätzwert. Angedacht ist, die Pausenhalle neu zu gestalten. Auf dieses Netzwerk hat sich die Schule beworben und ist ausgewählt worden. Das Programm endet bereits 2020. Daher sind die Etatwünsche bereits mit eingestellt worden.

Herr Prätorius fragt Herrn Raddatz, ob die Schule zuvor den Schulträger gefragt hat, ob die Schule „Referenzschule für Räume gestalten“ werden darf, da mit dieser Auszeichnung offensichtlich viele zusätzliche Kosten entstehen würden.

Herr Raddatz gibt an, dass dies im Vorwege nicht erfolgt ist, jedoch der Ausschuss diesen Haushaltswunsch ablehnen kann.

Grundschule Schuby

Frau Ströh berichtet, dass für die gewünscht Musikanlage im Musikraum noch kein Etatwunsch mitgeteilt werden kann. Hier steht noch nicht fest, welche Anlage benötigt wird.

Weiterhin berichtet Frau Ströh über die tägliche Verkehrssituation auf dem Lehrerparkplatz. Da der Parkplatz von den Eltern zum Bringen und Abholen genutzt wird, ist die tägliche Situation für die Schüler/innen zu gefährlich und nicht mehr tragbar. Daher wird die Installation einer Schrankenanlage gewünscht. Die Einrichtung einer Schrankenanlage hat sich an der Grundschule Treia bewährt.

Herr Johannsen fragt nach einem Budget für alle Positionen die die Schulen betreffen, damit die Schulen sich nicht für jeden Haushaltswunsch erklären müssen.

Herr Kurse erwidert, dass es für bestimmte Positionen ein Budget für die Schulen gibt. Bei den Unterhaltungsmaßnahmen ist dies jedoch nicht umsetzbar, da es sich um Amtsliegenschaften handelt. Herr Pählich verweist auf Frau Bülow in der Position als Amtsvorsteherin. Frau Bülow kann bei dringend notwendigen Anschaffungswünschen (bis zur entsprechenden Wertgrenze) Aufträge erteilen. Daher sollte das bisherige Verfahren beibehalten werden. Bauliche Änderungswünsche sollten nach wie vor im Bauausschuss beraten werden.

Herr Reese verweist in diesem Zusammenhang auf die Dienstanweisung für die Vergabe von Dienstleistungs- und Lieferaufträgen an den Schulen des Amtes Arensharde.

Grundschule Jübek

Frau Korus berichtet von der Situation in der Schulsozialarbeit. Die bisherige Stundenzahl von 13,5 Stunden/Woche ist nicht ausreichend, da diese (aufgrund von Vor- Nachbereitung usw.) der Schule nicht im vollen Umfang zur Verfügung stehen. 1/3 der Stunden werden für die Vor- und Nachbereitung sowie Konferenzen, Fortbildungen, Regionalsitzungen und Gespräche verbraucht. Von den 13,5 Stunden kommen im Schulalltag effektiv nur 2,7 Stunden am Vormittag am Kind an. Der Bedarf ist laut Frau Korus viel höher und wird mit der aktuellen Stundenzahl nicht abgedeckt. Weiterhin ist im Zuge des Aufbaus einer offenen Ganztagschule der Einsatz der Schulsozialarbeiterin auch im AG-Bereich wünschenswert. Daher ist für diese Stelle eine Stundenanpassung auf 30 Stunden/Woche gewünscht.

Grundschule Treia

Frau Worm erläutert die Haushaltswünsche der Grundschule und merkt an, dass nur die wirklich notwendigen Positionen als Wunsch angegeben worden sind. Überraschend ist es laut Ihrer Aussage zu sehen, wie viele Positionen bzw. Wünsche von den anderen Schulen eingereicht worden sind.

9. Baumaßnahmen an den Grundschulen im Rahmen der Einführung von offenen Ganztagschulen

Herr Tams (Teamleiter Bauamt) berichtet, dass sich aus dem Amtsausschuss ein Gremium für bauliche Angelegenheiten im Rahmen der Offenen Ganztagschule gebildet hat. Im ersten Schritt sollte eine Ortsbegehung der Grundschule Jübek und der Grundschule Treia mit Herrn Autzen erfolgen, um den Bedarf zu ermitteln.

Herr Autzen hat für die Grundschule Jübek einen ersten Entwurf erarbeitet. Dieser Entwurf beinhaltet einen Anbau mit einer Größe von 570 m² Bruttogeschossfläche.

Der Entwurf sieht unter anderem vor, die alte Schulwohnung abzureißen. Herr Tams erläutert ausführlich den dargestellten Vorentwurf der Bauzeichnung und die einzelnen Räumlichkeiten.

Er weist ausdrücklich darauf hin, dass der Vorentwurf erst seit kurzem vorliegt und somit noch nicht mit der Schule Jübek besprochen werden konnte.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 1,7 Mio. Euro.

Herr Prätorius erkundigt sich über den weiteren Zeitplan. Frau Messer beanstandet die Vorgehensweise, da nur ein Planentwurf für die Schule Jübek vorliegt und für die Grundschule Treia noch keine weiteren Schritte veranlasst worden sind. Die Schulen werden somit nicht gleich behandelt.

Der Termin für die Begehung der Grundschule Treia ist laut Herrn Tams am 08.11.2019. Herr Pählich erklärt, dass die Planungen vorangetrieben werden sollten, damit zur nächsten Sitzung alle Unterlagen vorliegen.

Frau Worm erkundigt sich nach dem gewünschten Wanddurchbruch in den Räumlichkeiten der betreuten Grundschule Treia, der noch nicht erfolgt ist. Herr Tams erklärt, dass bereits ein Angebot für einen Durchbruch mit einer Breite von 1 m vorliegt. Da nun ein größerer Wanddurchbruch (2 m) gewünscht wird, ist eine neue Bestandsstatik zu erstellen. Folglich muss die Leistung anschließend neu ausgeschrieben und der Amtsausschuss abschließend gehört werden.

10. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

11. Anfragen und Mitteilungen

Frau Dörte Lammers (1. Schulelternbeiratsvorsitzende) der Erich Kästner-Schule berichtet, dass sie in Zusammenarbeit mit Herrn Schäfer (2. Schulelternbeiratsvorsitzender) die Fördergemeinschaft umstrukturieren möchte.

Die Fördergemeinschaft verwendet die Mittel bzw. Beiträge für Eintrittszuschüsse für Theatervorstellungen, Förderung einzelner Klassenaktivitäten, Zuschüsse zu Klassenfahrten usw..

Eine neue Änderung wird z.B. sein, dass neben den Eltern, Verbänden und Freunden nun auch Firmen, Privatpersonen usw. Mitglied in der Fördergemeinschaft werden können.

Die geänderte Satzung soll ab 01.01.2020 in Kraft treten. Frau Lammers erklärt, dass nach Beschluss der Satzung diese sowie die Beitrittserklärung über die Amtsverwaltung an die Ausschussmitglieder gesendet werden, damit alle Gemeinden entsprechend informiert sind. Sie bittet darum, in allen Gemeinden über eine Förderung zu beraten und abzustimmen.

Frau Lammers gibt an, dass der Vorstand gewählt wird. Der derzeitige Vorstand für das Schuljahr 2019/2020 bleibt jedoch in der aktuellen Zusammensetzung bestehen. Sie erklärt sich bereit, auch nach Ablauf des aktuellen Schuljahres, für die Wahl als Schulelternbeiratsvorsitzende erneut zur Verfügung zu stehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses um 21.40 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Gez.

Claus Jürgen Sieh
Ausschussvorsitzender

Gez.

Tams-Mauderer
Protokollführerin